

F e u i l l e t o n .

X.

Bei Azei hat man vor Kurzem eine fossile Hirnschale des ungeheueren *Dinotherium giganteum* gefunden, welche nicht weniger als 6 Fuß in der Länge und $3\frac{1}{2}$ Fuß in der Breite mißt. Das wäre doch eine Hirnschale, in welcher die Weisheit der ganzen Menschheit Platz hätte!

Der Gebrauch, Toast's auszubringen, schreibt sich bekanntlich aus England, und rührt daher, daß man dort in jeden Bierkrug ein Stück Brot zu werfen pflegt, was man Toast nennt und das gewöhnlich dem zu Theil wird, der den Rest austrinkt. Als einst Anna Boleyn, die schönste Frau ihrer Zeit, ein Bad genommen hatte, schöpften die Herren ihres Gefolges, um ihr den Hof zu machen, Jeder ein Glas aus der Badewanne und tranken es aus. Nur Einer wollte sich dazu nicht verstehen, und als man ihn um den Grund fragte, entgegnete er: „Ich behalte mir den Toast vor!“

Am 17. December vorigen Jahres starb zu London im hohen Alter und in großer Armuth der Geschichtsmaler Richard Westall. Er war der Erste, der ausgeführte Malereien in Wasserfarben, historische und poetische Gegenstände darstellend, fertigte. Seine letzte Beschäftigung war der Unterricht im Zeichnen, welchen er der Prinzessin Viktoria gab.

Der schönste englische Almanach für 1837 ist: „The Pictorial Album, edited by Miss Landon et James Ollier Esq.“ Es finden sich darin eilf von G. Baxter nach Originalien ausgezeichneter Künstler in Oelfarben ausgeführte Steindrücke. Der Preis beträgt 28 Sch.

Von „La reale galeria di Torino“, erläutert von deren Director, Robert d'Azeglio, sind bis jetzt 4 Hefte erschienen. Jedes Heft enthält 4 Kupferstiche in Folio, nebst Azeglio's historisch-kritischem Texte über die Künstler und ihre Werke, und kostet 12 Lire.

Sir David Brewster hat endlich unter ungedruckten Brieffchaften des berühmten Oßian-Uebersetzers, Macpherson, Briefe entdeckt, die in Styl und Gedankenausdruck ganz und gar denen des allbekannten Junius gleichen. Bei noch schärferer Durchsicht derselben ergab sich, daß der Brieffsteller sogar ganze Phrasen gebraucht, wie sie gleicherweise in den „Briefen des Junius“ vorkommen. Diese derkwürdigen Dokumente sind mit Mac Lean unterzeichnet, und Brewster gedenkt ein Buch über diese zufällig vorgefundenen Episteln zu ediren.

Federigo Drafo.

über das viele Einzelne, was er gezeigt hat, referiren zu wollen, vielleicht würde eine systematische Beschreibung und Erläuterung desselben späterhin erwünscht seyn. *) Nur das sey erlaubt, zu bemerken, daß der Besitzer zwischen den wunderbar regelmäßigen Gefügen aus Pflanzen- und Thierkörpern auch technische Produkte, z. B. feinsten Musfelin und Petinet zeigt, welche gegen jene wunderbar zarte Architektur wie ein berber, mit Reifig umflochtener Pfahlzaun erscheinen und die Ueberzeugung wiedergeben, daß die Gewebe der Kunst, bei diesem Lichte gesehen, zu denen der Natur sich so verhalten, wie der Mensch zu Gott, und daß erst Poesie und bildende Kunst und Wissenschaft diesen irdischen, webenden Menschen wieder zum Höheren, im Göttlichen geistig-lebenden hinaufbilden. Und so wird es auch klar, wie der Naturforscher in seiner Sphäre sein Glück, und seine Beruhigung, selbst über Unbilden des Lebens und wie der vom Geschäftsdrange des Tages Ermüdete, im Felde der Beobachtung einer obwohl ewig thätigen, dennoch ewig heiteren Welt, seine reine Erholung zu finden vermag.

Wenn nun am Schlusse der Vorstellungen mit dem Gas-Mikroskop der gefällige und von aller Geheimnißkrämerei entfernte Besitzer sein Instrument auseinanderlegt, dessen Construction zu erläutern, so kommt auch jene Flamme zum Vorschein, welche, einer kleinen Zaubersonne gleich, all' dieß Herrliche schuf. Sie aber leuchtet wie ein überirdischer Tag und zwingt die Kerzenflamme, die sie neben sich als niederes Wesen zu einem Schatten gestaltet, ihren Schlagschatten als Zeichen ihrer irdischen Herkunft auf die weiße Wandfläche zu werfen, welche während dieser Zeit durch die scharfbegrenzten Silhouetten der Anwesenden heiter belebt ist. Im Mittelpunkte des Saales leuchtet nun das Alles überstrahlende Kalkflämmchen, und dankbar erkennen wir hier die Zeit, in der wir leben, und in deren Beruf wir mitleben und mitwirken sollen, als die — welche das Ideal des Lichtes verwirklicht! —

Reichenbach.

*) Von lebendigen Thieren wurden bis jetzt insbesondere kleine Gliederthiere gezeigt, Wasserälchen: *Vibrio lineola*, dann kleine Krustenthierchen: *Cypris*, *Polyphemus*, *Daphnia*, *Gammarus*. Sie sind beschrieben in: Reichenbach's Zoologie oder Naturgeschichte des Thierreichs (bei Rauwerk und in Arnold's Buchhandlung) Seite 199, 214 — 215, 219; abgebildet auf dessen Wandtafel: Das Thierreich (Universum Heft 3.) in der dritten Classe I. Fig. a—d., II. Fig. e. g. h. und im Seitenfelde links Fig. 2.; die Verwandlung der Mücke, etwas höher, links I. Fig. c. d. e. —